

LYRIKEDITION 2000

begründet von Heinz Ludwig Arnold †

**Allitera Verlag**

GEORGE SZIRTES wurde 1948 in Budapest geboren und kam nach dem Ungarischen Volksaufstand 1956 als Flüchtling nach England. Er studierte Kunst und veröffentlichte 1979 den ersten seiner achtzehn Gedichtbände, *The Slant Door*, der den Faber Memorial Prize gewann. Es folgten zahlreiche Literaturpreise, vor allem erhielt er für *Reel* 2004 den T. S. Eliot Prize, für den auch seine folgenden beiden Bände auf der Shortlist standen: *The Burning of the Books* (2009) und *Bad Machine* (2013). Seine *New and Collected Poems* erschienen 2008 und als jüngster Gedichtband *Mapping the Delta* (Bloodaxe 2016). Auch für seine Übersetzungen aus dem Ungarischen wurde Szirtes mehrfach ausgezeichnet – so mit dem Man Booker International Übersetzerpreis für seine Übertragungen von László Krasznahorkai. Er verfasste außerdem drei Kinderbücher, zuletzt *How to be a Tiger* (2017), und arbeitet oft mit Künstlern, Fotografen und Komponisten zusammen.

George Szirtes ist Mitglied der Royal Society of Literature und der English Association. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übertragen. Er ist verheiratet mit der Künstlerin Clarissa Upchurch.

Informationen über Ludwig Steinherr unter  
[www.ludwigsteinherr.com](http://www.ludwigsteinherr.com)

GEORGE SZIRTES

BÜCHERVERBRENNUNG  
THE BURNING OF  
THE BOOKS

(Aus dem Englischen von Ludwig Steinherr)

LYRIK  
EDITION  
2000

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

Originalausgabe Juni 2019

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

©2019 Buch&media GmbH, München

Gesetzt aus der Times New Roman und der Sabon LT

George Szirtes' Gedichte stammen aus dem Band *The Burning of the  
Books and other poems*, der 2009 bei Bloodaxe erschienen ist.

Printed in Europe

ISBN print 978-3-96233-165-8

ISBN epub 978-3-96233-166-5

ISBN pdf 978-3-96233-167-2

Allitera Verlag

Merianstraße 24 · 80637 München

Mail [info@allitera.de](mailto:info@allitera.de) · Telefon 089 13929046

[www.allitera.de](http://www.allitera.de)



## I PROLOGUE

When he had gathered all the books

When he had indexed, catalogued, cross-referred and annotated them  
When the little princelings and mighty emperors of China  
Were dancing on the pinpoint of his own estimable head  
And the bile of the world was swimming in the gutters  
And the fists of the janitor were beating street girls black and blue  
And the oleaginous salesman had lubricated the hinges of the *cassone*  
For the delectation of the housekeeper  
A tiny gale started blowing  
Down the alleyways and through the portals  
Through the flightless windows  
Through the wainscoted corridors of the *rathaus*  
And the Groszbeggars stirred and shook a leg  
And the Dixwounded rattled their small change of limbs  
And acrobats stood on their heads like stars  
And there were murders  
Murders and conspiracies  
For the intellect to catalogue and classify  
For the mind to annotate and the fingers to cross-refer  
For a superior consciousness to make sense of  
In the hallways and beer cellars  
In the prisons and surgeries  
In lavatories and libraries

Where the books were gathered.

## I PROLOG

Als er all die Bücher um sich versammelt hatte

Als er sie indexiert, katalogisiert

Mit Querverweisen und Anmerkungen versehen hatte

Als die kleinen Prinzlinge und mächtigen Kaiser von China

Tanzten auf der Nadelspitze seines eigenen hochgeschätzten Hauptes

Und die Galle der Welt in der Gosse schwamm

Und die Fäuste des Hausbesorgers Straßenmädchen grün und blau  
prügelten

Und der Händler mit der *Butterstimme* die Scharniere des *Cassone*  
geölt hatte

Zum Entzücken der Haushälterin –

Da begann eine kaum spürbare Brise zu wehen

Durch die Gassen herab und durch die Portale

Durch die flügellahmen Fenster

Durch die holzgetäfelten Korridore des Rathauses

Und die Grosz-Bettler rüttelten sich und schüttelten ein Bein

Und die Dix-Verwundeten klapperten mit dem Kleingeld ihrer Glieder

Und Akrobaten standen auf ihren Köpfen wie Sterne

Und da war Mord

Mord und Verschwörung

Für den Intellekt: zu katalogisieren und zu klassifizieren

Für den Geist: mit Anmerkungen zu versehen

und für die Finger: zu Querverweisen

Für ein höheres Bewusstsein: einen Sinn darin zu finden

In den Stiegenhäusern und Bierkellern

In den Zuchthäusern und Operationssälen

In den Aborten und Bibliotheken

Wo die Bücher versammelt waren.

## 2 IN TALL ANGULAR LETTERS

Where books are gathered there gathers also the dust  
That sieves through the pores of the skin and the head,  
The absolute dust of the language that falls apart  
In your hands, that settles in your palm  
Like a promise. Ideas are dust. Words dust,  
A universe of dust between planet and planet,  
Precious dust certainly, gold dust, a dusting  
Of light filtered through eyelashes batting over  
The damp-smelling page, the foxing, the marginals,  
The improvised shopping list of the dead,  
The dead themselves, the dust of the prisons,  
The workhouses of dust, the dust bowl, the dustbin  
Of history, the dust of the poor who have wasted away  
Into particles, molecules, atoms, the dust of the birds  
In their nests, the dust of the hotel where the dwarf  
And the scholar fossick among motes  
Among invisible books, the books of the imagination,  
The trapped dust of the folded page, the folded umbrella,  
The folds of the skin that are clogged with dust,  
The dust of the ovens to come, the dust of the scouring pad,  
The citizens of dust in the dusty streets,  
The dust of the city you shake off your sandals,  
The dust mites, the silverfish of the imagination,  
The dust of the station where a speech is in progress,  
The dust of the mountain pass with its butchered soldiers.

Librarian of the universal library, have you explored  
The shelves in the stockroom where the snipers are sitting,  
The repository of landmines in the parking bay  
The suspicious white powder at the check-out desk,  
The mysterious rays bombarding you by the photocopier,  
The psychological disorder of the filing system  
That governs the paranoid republic of print  
In the wastes of the world?



## *2 In hohen eckigen Buchstaben*

Wo Bücher sich sammeln, sammelt sich Staub  
Und siebt durch die Poren der Haut und des Kopfes,  
Der absolute Staub der Sprache, der zerfällt  
In deinen Händen, der sich niederlässt in deiner Handfläche  
Wie ein Versprechen. Ideen sind Staub. Wörter sind Staub,  
Ein Universum aus Staub, von Planet zu Planet,  
Kostbarer Staub, wer zweifelt, Goldstaub, eine Bestäubung  
Mit Licht, gefiltert durch Wimpern, Wimpernschläge  
Über der feuchten Seite mit ihrem strengen Geruch, Stockflecken,  
Randnotizen, der improvisierten Einkaufsliste der Toten,  
Über den Toten selbst, Staub der Gefängnisse,  
Arbeitshäuser des Staubes, Staubschale, Staubeimer  
Der Geschichte, Staub jener Elenden, die dahingesiecht sind  
Zu Partikeln, Molekülen, Atomen, Staub der Vögel  
In ihren Nestern, Staub des Hotels, wo der Zwerg  
Und der Professor zwischen Staubkörnern stöbern,  
Zwischen unsichtbaren Büchern, den Büchern der Imagination,  
Staub in der Falle des zugeklappten Buches, des zugeklappten  
Regenschirms,  
Den Falten der Haut, die schwer sind von Staub,  
Staub der Öfen der Zukunft, Staub auf dem Scheuerschwamm,  
Bürger des Staubs in den staubigen Straßen,  
Staub der Stadt, den du von den Sandalen schüttelst,  
Staubmilben, Silberfische der Imagination,  
Staub des Bahnhofs, wo einer Reden schwingt,  
Staub des Gebirgspasses mit seinen abgeschlachteten Soldaten.

O Bibliothekar der Universalbibliothek, hast du sie erforscht,  
Die Regale im Lagerraum, wo die Scharfschützen hocken,  
Die Landminenverstecke auf dem Parkplatz,  
Das verdächtige weiße Pulver beim Checkout,  
Die mysteriösen Strahlen, die dich am Fotokopierer bombardieren,  
Die Zwangsidee des Ablagesystems  
Das die paranoide Republik des Druckes regiert  
In den Wüsten der Welt?

### 3 SHE OPENED THE BOOK AND READ

Once she had passed over the kid gloves  
And the book appeared with its antiquary bloom,  
Its insect words pinned into place with light,  
It was clear there was expense involved.  
Expense and respect, and a question of property.  
I don't deal with property. I am a scholar.  
I don't do housekeeping. I don't do money.  
I do the rounds of the bookshops, interrogating  
Dealers with rare editions in long-lost languages.  
I have circumnavigated the alleys of Berlin  
More often than I can remember, but I recall  
Perfectly the place of each book on each shelf  
And have marked its neighbours and condition.  
Money is air. I breathe it in and out.  
I blow my nose clear of it. I piss it in the morning  
And last thing at night. Money is the slight breeze  
Playing round my temples as I enter the shop,  
The slight draught at my back as I leave it.  
It is a whisper of fallen leaves in the gutter,  
The rustle half-dry and half-damp of a system in decay.  
Pass me the kid gloves. I am handling a book.  
The words of the dead are settling over me.  
I drift among them, weightless, like a balloon  
Floating on helium, looking down on gutters  
Overflowing with leaves and paper money.  
I don't see the difference.

### 3 SIE ÖFFNETE DAS BUCH UND LAS

Sobald sie die Glacéhandschuhe weitergereicht hatte  
Und das Buch erschien in seiner antiquarischen Blüte,  
Jedes Insektenwort aufgespießt mit einer Lichtnadel an seinem Platz,  
War klar, dass es um Geld ging.  
Geld und Respekt – eine Frage des Besitzes.  
Ich treibe keinen Handel. Ich bin Professor.  
Haushalt, Geld – für mich kein Thema.  
Ich ziehe meine Runden durch Buchläden, befrage  
Händler nach seltenen Erstausgaben in ausgestorbenen Sprachen,  
Ich habe die Gassen Berlins umsegelt  
Öfter als ich erinnern kann, doch ich weiß noch exakt  
Den Platz eines jeden Buches auf jedem Regal  
Und trage seine Nachbarn im Gedächtnis und seinen Zustand.  
Geld ist Luft. Ich atme es ein und aus.  
Ich schneuze es mir aus der Nase. Ich pisse es am Morgen  
Und abends als letzte Tat. Geld ist die leichte Brise,  
Die um meine Schläfen spielt, wenn ich den Laden betrete.  
Der leichte Luftzug im Rücken beim Verlassen.  
Es ist ein Wispern welker Blätter in der Gosse,  
Das Rascheln, halbtrocken, halbklamm, eines Systems im Verfall.  
Gib mir die Glacéhandschuhe! Ich nehme ein Buch zur Hand.  
Die Worte der Toten lassen sich nieder über mir.  
Ich treibe zwischen ihnen, schwerelos  
Wie ein Heliumballon, blicke herab auf die Gosse,  
Überquellend von Blättern und Banknoten.  
Ich sehe keinen Unterschied.

#### 4 A PERSON WHO CAN'T PLAY CHESS ISN'T A PERSON

You'd take me for one of the pawns of history  
But I'm a strategist and will bet you a thousand  
The pawns hold their own in the struggle that's coming.  
Lie down with me here in the brothel, under the bed  
Where the wife works, and concentrate on this board,  
Not on the one above you where the simple grinding  
Of bodies gets nobody anywhere, except in a mess  
That has to be laundered, with occasional diseases  
And temporary relief. I may be a dwarf of mere pawn size,  
My back may be hunched but my mind is perfectly clear.  
I have studied the openings, gambits and end-games  
And have them located in places you can't see  
In the tidy formal gardens of the mind, in dwarf hedges,  
Down microscopic walks, in all but invisible orangeries,  
In mazes and charming terminal follies.  
I have sat with the Shah, playing automatons,  
Considered the nightingale and the edge of the scimitar,  
I have dashed into alleys when the knights came looking  
On their hooked courses when the castles ganged up on me.  
I can take out dividers and measure the distance  
From front line to end row, to point of transformation:  
From dwarf with bone back-pack to queen in manoeuvres  
Beyond the average prole (how few of them make it!).  
Others may rattle on about ideology,  
Others write pamphlets or organise meetings,  
Others may fight on the barricades, raise banners, assassinate,  
And you, my friend, insist on your invisible books,  
Your empty orangeries. My books are Morphy and Alekhine.  
We walk through the garden together, down geometric paths.  
Go on. Make your first move. Push your pawn forward  
And let's leave them rocking above us.

#### 4 *Ein Mensch, was ka Schach spielt, is ka Mensch*

Du könntest mich für eine Schachfigur halten, einen Bauern der  
Geschichte,  
Doch ich bin Strategie und wette einen Tausender,  
In der Schlacht, die droht, stehen gerade die Bauern ihren Mann.  
Leg dich hin mit mir, hier im Bordell, unterm Bett,  
Wo die Frau ihre Arbeit verrichtet, und konzentriere dich auf dieses  
Spielbrett,  
Nicht auf das über uns, wo die simple Reibung von Körpern  
Zu gar nichts führt, außer zu einer Sauerei, die in die Wäsche muss,  
Mit gelegentlichen Krankheiten und temporärer  
Erleichterung. Ich mag ein Zwerg sein, eine kleine Schachfigur,  
Mein Rücken mag bucklig sein, doch mein Geist ist absolut klar.  
Ich habe die Eröffnungen studiert, die Gambits, die Endspiele  
Und habe sie platziert an Orten, die du nicht siehst,  
In den feinsäuberlichen Gärten des Geistes, in Zwergenhecken,  
Auf mikroskopischen Pfaden, in fast unsichtbaren Orangerien,  
In Irrgärten und bezaubernd-finalen Prunkbauten.  
Ich saß mit dem Schah und spielte Roboterschach,  
Betrachtete die Nachtigall und die Schneide des Krummsäbels,  
Ich stürzte in Gassen, als die Springer kamen, den Blick  
Auf ihre Winkelzüge, als die Türme sich rotteten gegen mich.  
Ich kann den Stechzirkel hervorkramen und die Entfernung ermessen  
Von Kampffront zu Schlussreihe, zum Punkt der Verwandlung:  
Vom Zwerg mit seinem Knochenrucksack zur Königin in Manövern,  
Über der Hutschnur des Durchschnittsproleten  
(Wie wenige von ihnen schaffen's!).  
Andere mögen weiter von Ideologien plappern,  
Pamphlete verfassen und Meetings organisieren,  
Andere mögen auf Barrikaden fechten, Banner schwenken, morden,  
Doch du, mein Freund, bestehst auf deinen unsichtbaren Büchern,  
Deinen leeren Orangerien. Meine Bücher sind Morphy und Alekhine.  
Wir spazieren durch den Garten zusammen, die geometrischen Pfade  
hinab.  
Nur zu! Mach den ersten Zug! Setz deinen Bauern nach vorn  
Und vergiss das Paar einfach, das im Bett über uns schaukelt.

## 5 NO SOONER CAN A CHILD

No sooner can a child walk and make out his letters  
Than he is surrendered to the hard pavement  
Of any ill-built street where others are skipping  
In squares among grids that are numbered  
Or leaping through ropes, screaming incoherencies,  
Under systems of stars that are inexplicable,  
Past policemen with batons and revolvers in their holsters,  
In the stern light of midday between short hard-edged shadows  
That cut them in two so that half is invisible  
Or else dazzled, and no-one can make out the letters  
Of street signs, of names on shop windows, of notices in the park  
Or even begin to discriminate between delicate shades  
Of small print in the sheet of newspaper blown along the gutter.  
No sooner can a child walk than he has to start running  
And bones that are brittle get broken so that he must read  
The harsh rules of the body, its blood, flesh and skin,  
The codes inscribed in the nerve-cells he has inherited  
From nameless uncles, from fly-by-night affairs  
That establish the book of his being, the fool's idiolect  
He must speak all his life. Ideas are eternal  
And even the match I hold to this page is impotent  
Because this very moment someone is remembering  
The syntax and rhythm of phrases that have detached themselves  
From flammable editions, and the grammar keeps reforming  
Hurling down the street where the child plays  
And stumbles, blowing in his face like a paper bag  
Adhering to his features, so when he peels it away  
The face remains there, its features encrypted  
Then flies past him into libraries, into volumes of speech  
No-one can hear or pronounce.

## DIESES BUCH BESTELLEN:

per Telefon: 089-13 92 90 46

per Fax: 089-13 92 9065

per Mail: [info@allitera.de](mailto:info@allitera.de)

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm  
unter:

[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

[www.facebook.com/AlliteraVerlag](https://www.facebook.com/AlliteraVerlag)

### Allitera Verlag

Allitera Verlag • Merianstraße 24 • 80637 München  
[info@allitera.de](mailto:info@allitera.de) • fon 089-13 92 90 46 • fax 089-13 92 90 65 •  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de) • [www.facebook.de/AlliteraVerlag](https://www.facebook.de/AlliteraVerlag)